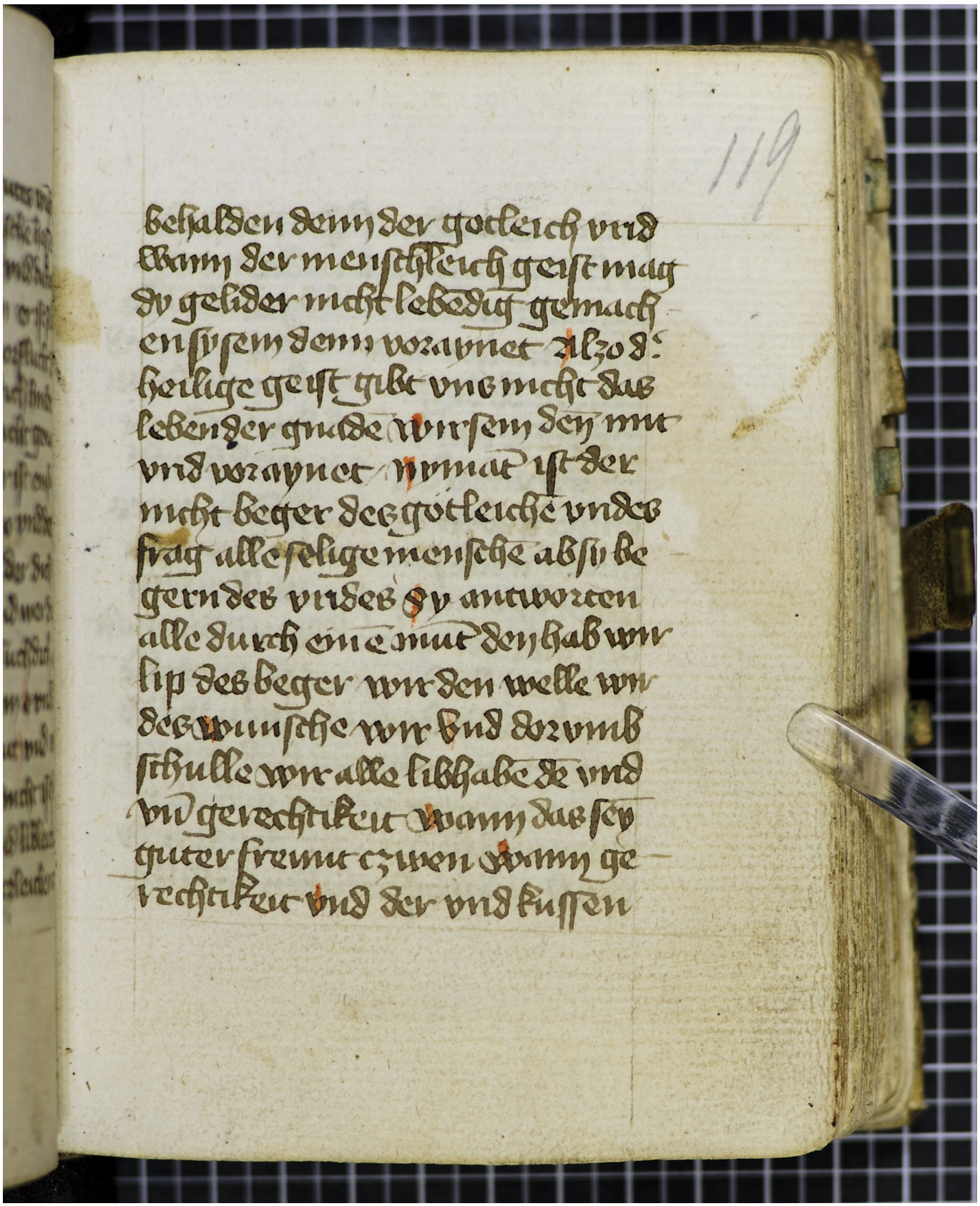
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



119

bessalben denn der gotleich vnd
ekann der menschleich geist mag
dy gelider nicht lebedig gemach
en sysem denn vorayner Also d:
heilige geist gibt vns nicht das
lebender gnade wirsem dey mut
vnd vorayner nymat ist der
nicht beger des gotleiche vnder
frag alle selige mensche abs sie
gern des vrides dy antworten
alle durch eine mut dey hab wir
lip des beger wir den welle wir
des wunsche wir hnd dorumb
schulle wir alle libhabe de vnd
vnd gerechtikeit wann das sey
guter freunt czuen wann ge
rechtikeit vnd der vnd kussen